



# Jahresbericht 2016

HAND DES MENSCHEN  
Kindern eine Zukunft geben e.V.

## VORWORT



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Wahlspruch unserer Organisation lautet „Mit Hand, Herz & Verstand – gemeinsam helfen!“ – im Jahr 2016 haben wir diesen mal ganz wörtlich genommen.

Im Mai haben wir mit der Planung des „Dream-Dancer-Homes“, ein Waisenhaus in Kenia (Iruma) für Jungen, begonnen. Mit Grundrisszeichnungen, Raumaufteilungen, Spenden sammeln und Hochrechnungen von Kosten verbrachten wir unseren Sommer – im November wurde schließlich mit unserem ersten großen Bauprojekt begonnen, an dem ich, als Hand des Menschen Vertreterin, auch selbst tätig werden konnte.

Hand des Menschen – Kindern eine Zukunft geben e.V. ermöglicht Kindern in Indien und Kenia einen Schulbesuch, eine grundlegende medizinische Versorgung und unterstützt sie beim Verwirklichen ihrer Träume. Zu viele Mädchen und Jungen weltweit hatten nie eine richtige Kindheit. Es fehlt ihnen an Grundsätzlichem wie Essen, medizinischer Versorgung und Bildung.

Der Bau unseres Waisenhauses ist nicht nur eine große Chance für die Jungen vor Ort, denn unsere Institution ist die einzige dieser Art im gesamten dortigen Bundesstaat, sondern zugleich auch ein großes Wagnis, das uns als Verein sehr fordern wird.

Wir sind dieses Wagnis eingegangen und hoffen, dass es bald vielen Jungen ein neues Zuhause bietet, denn jedes Kind, das wir mit unserer Hilfe erreichen, ist für uns eine Erfolgsgeschichte! Um große Erfolge feiern zu können, muss man sich eben auch großen Herausforderungen stellen!

Herzlichst,

A handwritten signature in black ink that reads "C. Seidel". The script is cursive and fluid.

(Caroline Seidel, 1. Vorsitzende)

## **PROJEKTARBEIT**

Mit unserer Arbeit unterstützen wir insgesamt sechs Projekte in den Ländern Indien und Kenia. Grundsätzlich verfolgen wir in unseren Projekten die Philosophie der Religionsfreiheit, der Geschlechtergerechtigkeit und der politischen Neutralität. Kirchliche Institutionen sind in ländlichen Regionen von Entwicklungs- und Schwellenländern sehr aktiv und leisten einen erheblichen Beitrag für die Gewährleistung einer Grundversorgung der dortigen Bevölkerung und der Entwicklung dieser Regionen. Für uns ist die Zusammenarbeit mit kirchlichen Trägern nur dann zulässig, wenn sie Menschen unabhängig von ihrer Religion fördern und alle Religionen als gleich anerkennen.

In Indien haben wir 2016 fünf Projekte an unterschiedlichen Orten unterstützt. Bei vier der Projekte arbeiten wir mit dem katholischen Orden JMJ zusammen. Ein Projekt befindet sich in privater Trägerschaft. Unsere Arbeit konzentriert sich auf die medizinische und schulische Förderung von gesellschaftlich, gesundheitlich und ökonomisch benachteiligten Kindern. Dank der unterschiedlichen Spezialisierungen der einzelnen Projekte, die wir in Indien unterstützen, erreichen wir mit unserer Arbeit verschiedene Zielgruppen. Wir fördern Mädchen bzw. Frauen, Kinder und Jugendliche mit einer geistigen und/oder körperlichen Beeinträchtigung sowie Waisen bzw. Halbwaisen.

In Kenia kooperieren wir seit 2012 mit einem kleinen privat geführten Waisenhaus, in dem ausschließlich Jungen wohnen. Das Waisenhaus liegt in einem ländlich gelegenen Dorf namens Iruma. Zuzüglich der schulischen Bildung und der gesundheitlichen Versorgung, stellen wir auch die Grundversorgung unserer Patenkinder jeden Monat sicher.

## **INDIEN**

In der Stadt Tenali im indischen Bundesstaat Andhra Pradesh befindet sich das Heim Swadhar für Frauen und Mädchen in Notsituationen. Das staatlich anerkannte Frauenhaus wird durch den Orden JMJ geführt.

Hier unterstützen wir junge Mädchen und Frauen, die von schwerwiegenden Schicksalsschlägen getroffen wurden. Viele der Kinder sind HIV-positiv oder leiden unter anderen lebensbedrohlichen Krankheiten. Durch die vermittelten Patenschaften, können die in das Programm aufgenommenen



Mädchen eine gute Schulbildung genießen, erhalten Nahrungsergänzungsmittel zur gesundheitlichen Förderung, sowie die dringend benötigte medizinische Unterstützung. 2016 haben wir hier insgesamt 35 Patenkinder im Programm. Von dem Patenschaftsprojekt profitieren in Swadhar insgesamt über 100 Frauen und Mädchen durch die allgemeine Verbesserung der Lebensumstände im Heim. Die Frauen und Mädchen, die keine Schule und Universität besuchen können, erwerben in Swadhar berufliche Kenntnisse in der Handarbeit und produzieren dabei Produkte, die weiter vertrieben werden. Die Gewinne der Produkte fließen direkt zurück in das Heim. Im Jahr 2016 konnte keiner unserer Vertreter vor Ort die Entwicklung der Kinder überprüfen, jedoch standen wir über das Jahr hinweg in engem Kontakt mit unseren Projektpartnern

Das zweite Projekt, das ‚Differently Abeled Home‘ in Trichy, Tamil Nadu wird ebenfalls



vom Orden JMJ geführt. 2015 wurden hier 15 Mädchen im Alter von vier bis zwanzig Jahren durch eine Patenschaft unterstützt. Die Kinder, die hier leben, sind überwiegend geistig und/oder körperlich beeinträchtigt. Das Heim befindet sich in einem Slum außerhalb der Stadt Trichy. Die Bewohner des Slums gehören den Scheduled

Casts, den unteren Kasten Indiens, an und sind sehr arm. Sie arbeiten in den hier ansässigen Lederfabriken, welche durch ihre Arbeit das Grundwasser dieser Region

stark verunreinigen. Die Kinder haben unterschiedliche familiäre Hintergründe. Es leben Waisen in dem Heim, aber auch Kinder, deren Familien mit der finanziellen Belastung und/oder der Behinderung ihres Kindes überfordert sind. Die Kinder erhalten medizinische sowie therapeutische Unterstützung, können durch die Förderung des Vereins die Schule besuchen und erhalten ausreichend Nahrung. Die Kinder bekommen nun ausgewogene Mahlzeiten mit frischem Obst und Gemüse. Die zuständige Schwester des Heimes, Sister Rosy, ist zudem Initiatorin des „Slumprojekts“, welches Hand des Menschen seit 2013 unterstützt. Zwei Schulklassen von Arbeiterkindern der Lederfabrik werden nachmittags und abends von Lehrern unterrichtet. Insgesamt besuchen inzwischen etwa 150 Kinder das Programm, viele sind inzwischen in einer Schule angemeldet und müssen nicht mehr in der Lederfabrik arbeiten, was für uns einen sehr großen Erfolg darstellt. Der Unterricht findet auf Dorfplätzen statt. Durch die Gelder aus Deutschland können die Lehrerinnen, sowie eine kleine Mahlzeit an drei Tagen der Woche finanziert werden. Der Unterricht hingegen findet an sechs Tagen in der Woche zwischen 17.00 und 21.00 Uhr statt.

Die zuständige Schwester des Heimes, Sister Rosy, ist zudem Initiatorin des „Slumprojekts“, welches Hand des Menschen seit 2013 unterstützt. Zwei Schulklassen von Arbeiterkindern der Lederfabrik werden nachmittags und abends von Lehrern unterrichtet. Insgesamt besuchen inzwischen etwa 150 Kinder das Programm, viele sind inzwischen in einer Schule angemeldet und müssen nicht mehr in der Lederfabrik arbeiten, was für uns einen sehr großen Erfolg darstellt.



Der Unterricht findet auf Dorfplätzen statt. Durch die Gelder aus Deutschland können die Lehrerinnen, sowie eine kleine Mahlzeit an drei Tagen der Woche finanziert werden. Der Unterricht hingegen findet an sechs Tagen in der Woche zwischen 17.00 und 21.00 Uhr statt.

Ein weiteres Patenschaftsprojekt, das wir seit 2014 in Kooperation mit dem JMJ-Orden realisieren, ist das ‚Dorfprojekt‘ in der Provinz Guntur. Das Projekt wird in sieben Dörfern rund um die Stadt Gruntur umgesetzt. Die Bewohner der Dörfer sind arm. Sie leben abgeschnitten von der Stadt und der medizinischen Versorgung. Aufgrund der schlechten medizinischen Versorgung sterben viele Bewohner der Dorfbevölkerung durch Krankheit. Zudem ist Aids ein großes Problem. Sister Saritha fördert die Entwicklung über verschiedene Projekte. Durch die Patenschaften über Hand des Menschen wird eine gute Schulbildung für Voll- und Halbwaisen ermöglicht. Die Kinder leben nach dem Tod ihrer Eltern bzw. eines Elternteils bei ihren Verwandten. Dies stellt die Familien oft vor große Herausforderungen. Ende 2016 waren hier 60 Kinder Teil unseres Patenschaftsprogramms. Durch die Patenschaften wird schulische Bildung, Schulzubehör und die Nahrungsmittelgrundversorgung gefördert. Das Besondere an



diesem Projekt ist seine Struktur und Organisation. In jedem der kleinen Dörfer ist jeweils eine Frau für die dort lebenden Patenkinder zuständig. Diese Frau untersteht wiederum einer Frau, die für den Bezirk zuständig ist und diese untersteht der Leiterin des Frauenbundes. Neben der Unterstützung von Kindern fördern wir in diesem

Projekt also auch die kommunale Stärkung von Frauen und deren Stellung in der Gesellschaft. Die Kinder in unserem Patenschaftsprogramm können, entsprechend ihrer Fähigkeiten und Interessen, verschiedene Schulen mit der Unterrichtssprache Englisch oder Telugu besuchen. Zudem macht der Bau der Toiletten in vielen Dörfern enorme Fortschritte.

Die ‚Sandeep Special School‘ in Sullia, Kanataka, befindet sich in der privaten Trägerschaft der MB Foundation.

Im Jahr 2014 haben wir unsere Patenschaftskooperation mit der Stiftung aufgebaut. Die angesehene und beruflich sehr erfolgreiche Familie ist selbst auch in Sullia verwurzelt. Die Sandeep Special School wurde 2000 eröffnet. Sie ist die einzige Schule in der Region, welche sich Menschen mit speziellen Bedürfnissen annimmt. Die Schule

konzentriert sich je nach Möglichkeiten der Kinder auf eine grundlegende Bildung bzw. auf die Ausbildung grundlegender Lebensfähigkeiten. Ende 2016 befanden sich 19 Kinder in der Patenschaftskooperation. Durch unsere Unterstützung werden Lehrer, Nahrung, Räumlichkeiten und Ausstattung sowie der Transport der Kinder zur und von der Schule finanziert. Von den Patenschaften profitieren die über 35 Kinder, die die Sandeep Special School besuchen. Der Bedarf an Schulplätzen für Kinder mit einer geistig und/oder körperlichen Beeinträchtigung in dieser Region ist weitaus höher. Aus Platzgründen können in dem derzeitigen Schulgebäude nicht mehr Schüler unterrichtet werden.

Im Juni 2014 begann Hand des Menschen Spenden für den Neubau der Sandeep Special School in Sullia zu sammeln. Der Neubau wird die Sandeep School vergrößern und um ein Internat ergänzen.

Die MB Foundation benötigt, bevor sie die Spendengelder für den Schulbau von Hand des Menschen entgegennehmen kann, eine FCRA - Registrierung. FCRA steht für „Foreign Contribution Registration Act“, es handelt sich um die Erlaubnis von der indischen Regierung für Stiftungen und Organisationen Fördermittel in größerem Umfang aus dem Ausland zu erhalten. Die MB Foundation bewarb sich vor einem Jahr für die Registrierung. Alle Unterlagen wurden fristgerecht eingereicht und der Antrag befindet sich derzeit in der Prüfung. Im Mai 2016 waren Vertreter der indischen Regierung vor Ort in Sullia, besichtigten das alte



Schulgebäude und den Schulbetrieb, welcher aufgrund der räumlichen Situation nur eingeschränkt durchgeführt werden kann und sprachen mit den Vorstand der MB Foundation. Derzeit wartet die Stiftung auf eine Antwort der zuständigen Behörde. Das Ehepaar Sadashiv und wir sind optimistisch die Zertifizierung bald zu erhalten.

Im September 2016 leistete die MB Foundation die erste Anzahlung für ein Grundstück. Der Kauf eines neuen Grundstücks war notwendig, da ein Gutachten ergab, dass das ursprünglich vorgesehene Grundstück nicht für einen Schulbau genutzt werden darf. Der

neue Standort bietet viele Möglichkeiten und stellt eine Verbesserung dar. An dem neuen Standort können zwei getrennte, aber ebenerdige Gebäude, für den Schulbetrieb und das Internat gebaut werden. Diese Bauweise ist vorteilhaft für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die eine körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen haben. Außerdem hat das Grundstück eine bessere Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel und bietet guten Zugang für unseren Schulbus.

Auch Hand des Menschen hat die Zeit sinnvoll genutzt. Seit April 2016 arbeiten wir mit dem Architektur und Ingenieurbüro Ziegert | Roswag | Seiler aus Berlin zusammen.



Ein Mitarbeiter des Büros machte den Schulbau der Sandeep Special School zum Thema seiner Masterarbeit. Er besuchte die Sandeep Special School, um sich ein Bild von den verschiedenen Beeinträchtigungen der Schülerinnen und Schüler zu machen. Sein Entwurf der Schule orientiert sich an den

Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen. Eine weitere Besonderheit ist, dass der Entwurf die traditionelle Bauweise aus Lehm vorsieht. Diese Bauweise hat den Vorteil, dass sie nicht nur eine bessere Wärmeregulierung ermöglicht, sondern auch besser für die Umwelt verträglich ist.

Wir hoffen sehr, die FCRA Registrierung bald zu erhalten. Bevor der Registrierungsprozess nicht abgeschlossen ist, können wir die Spendengelder der MB Foundation nicht zur Verfügung stellen. Da unser Kooperationspartner für den Neubau der Schule auf die Spendengelder angewiesen ist, kann derzeit nicht mit dem Schulbau begonnen werden.



## **KENIA**

In Kenia hat sich im Jahr 2016 unsere Unterstützung des Kinderheims in Iruma deutlich weiterentwickelt, zugleich sahen wir uns mit permanenten Schwierigkeiten konfrontiert. Das privat geführte Kinderheim, mit dem wir seit 2012 kooperieren, hat 2014 und 2015 Zuwachs bekommen, sodass nun dreißig Jungen im Alter zwischen acht und achtzehn Jahren Teil unseres Patenschaftsprogrammes sind und weitere 15 dort leben. Geführt wird das Heim nach wie vor von einem Lehrer der örtlichen Schule, der 2008 begonnen hat, erste hilfsbedürftige Jungen aus dem Dorf bei sich aufzunehmen und zu versorgen.

Durch Ihre Unterstützung ist möglich geworden, dass für alle Jungen eine Grundversorgung an Nahrungsmitteln und elementarer Bildung sichergestellt wurde. Wir haben dieses Projekt bewusst deshalb errichtet, weil das Überleben der Kinder in Kenia stetig bedroht ist. Die Versorgungslage gestaltet sich seit Beginn



unserer Kooperation mit Benedict, unserem Partner vor Ort, generell schwierig und wurde immer komplexer.

In Kenia herrschen starke Nahrungsmittelpreisschwankungen. Deshalb kann mit den aktuell gesammelten Mitteln die Grundversorgung der Jungs in Kenia nicht vollständig gewährleistet werden. Um den Bedarf decken zu können, haben wir die Lücke mit Spendengeldern gefüllt.

In den letzten Jahren war es uns gelungen, die Situation für die Jungs in einiger Hinsicht zu verbessern. Wir haben es geschafft, den Wohnraum der Kinder zu erweitern, sodass sie nicht mehr alle auf engstem Raum zusammenleben mussten. Anfang 2016 mussten sie jedoch leider wieder aus den Räumlichkeiten ausziehen und wohnten fortan wieder auf kleinerem Wohnraum. Aufgrund der Vergrößerung der Gruppe verschlechterten sich die Lebensbedingungen daher schlagartig.

Das Children's Home ist privat geführt, welches rechtlich eine Grauzone darstellt. Aufgrund der fehlenden staatlichen Anerkennung erhält das Heim keinerlei

Unterstützung und ist deshalb finanziell völlig von Ihnen und uns abhängig. Wir mussten also über die Zukunft des Heims entscheiden. Entweder ein Neubau oder die Jungen in andere Heime unterbringen.

Die Alternative, hätte bedeutet, die Kinder aber aus ihrer Gemeinschaft herauszureißen,



da wir sie auf verschiedene Heime aufteilen müssten und es zudem keine Waisenhäuser im Umkreis gibt. Außerdem hätten wir vor allem für die älteren Jungs eventuell gar kein Heim gefunden, das sie aufnimmt. Deshalb erschien uns der Bau eines Hauses trotz möglicher Risiken als die einzig nachhaltige und sinnvolle Lösung.

Die Planungsphase begann im Mai. Ein Vertreter von HdM besichtigte schließlich im August das Grundstück und traf den kenianischen Architekten. Der Grundstein wurde schließlich am 22. November 2016 gelegt und die Bauphase (bis Mitte März) von einer Vertreterin von HdM vor Ort begleitet.

Nach Abschluss der Bauarbeiten können wir das Heim für eine Registrierung als offizielles Children's Home bewerben und möglicherweise sogar einen geringen Betrag vom Staat erhalten. Überdies ist die Unterbringung der Jungs dann auf lange Zeit sichergestellt, sodass wir uns dann verstärkt um das Problem der schwankenden Nahrungsmittelpreise kümmern können. Auf dem Land ist außerdem genug Platz für eine landwirtschaftliche Nutzung und die Errichtung einer Werkstatt, was den Jungs zumindest eine teilweise finanzielle Unabhängigkeit, sowohl von uns, als auch von den Marktpreisen gewährleisten würde.

## **INLANDSARBEIT**

Auch im Jahr 2016 nahm unsere Inlandsarbeit weiter zu und wir freuen uns, zahlreiche neue aktive Mitglieder in unseren Verein begrüßen zu dürfen. Wir setzten uns zur Aufgabe den Bekanntheitsgrad unseres Vereins zu steigern und neue Paten zu akquirieren. Unseren Fokus setzten wir hierbei auf die alljährliche Weihnachtsaktion, sowie der Bekanntmachung des Baubeginns unseres Waisenhauses in Kenia. Im Jahr 2016 umfasste unsere Inlandsarbeit die Felder Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Informationsveranstaltungen über die Tätigkeiten des Vereins und die Generierung finanzieller Ressourcen in Form von Events und Spenden zur Unterstützung unserer Auslandsarbeit.

### **Presse und Öffentlichkeitsarbeit**

Im Jahr 2016 konzentrierte sich unsere Öffentlichkeitsarbeit auf die Steigerung unseres Bekanntheitsgrades und die Akquise von Spenden. Außerdem haben wir zahlreiche Unternehmen kontaktiert, um sie als Förderpartner zu gewinnen.

Auch in diesem Jahr stand die Weihnachtsaktion unter dem Motto „Dieses Jahr schenke ich Zukunft!“. Nachdem wir selbige letztes Jahr unseren Kindern in Indien gewidmet haben, waren dieses Jahr unsere Jungs in Kenia an der Reihe. Wir haben die Aktion zweigeteilt: Zum einen haben wir Unternehmen darum gebeten, mit ihrer Unterstützung das Essen der kenianischen Jungs für einen Monat zu



finanzieren, was pro Monat einem Gesamtwert von 350€ entspricht/ausmacht. Zum anderen hatten wir wieder eine Aktion auf Betterplace, auf der wir für wichtige Gebrauchsgegenstände gesammelt haben, neben neuer Kleidung waren dies vor allem Einrichtungsgegenstände für das neue Wohnhaus der Kinder. Dafür konnten unsere Unterstützer auf der Spendenseite „betterplace.org“ Geld spenden, wovon wir dann vor

Ort in Kenia die Geschenke eingekauft haben.

Auch 2016 sammelten wir im Rahmen unserer Weihnachtsaktion unter dem Motto „Dieses Jahr schenke ich Zukunft“ zahlreiche Spenden. Sie kamen allesamt dem Waisenhaus in Iruma, Kenia, zu Gute. Hier leben 38 Jungen zwischen 8 und 17 Jahren. Manche der Jungs kommen von der Straße, wurden von ihren Eltern ausgesetzt oder sind Halb- oder Vollwaisen.

Am 22.11.2016 wurde der Grundstein für ihr neues Zuhause gelegt. Unser Vorstand Caroline Seidel war seit November vor Ort, um alle rechtlichen und organisatorischen Angelegenheiten zu regeln. Ihr standen einige anstrengende und arbeitsreiche Wochen bevor.

Um die finanzielle Herausforderung zu meistern, sammelten wir insbesondere für die Ausstattung, wiederholt über die Plattform betterplace.org. Unsere Unterstützer hatten die Möglichkeit, konkrete Bedarfe wie neue Betten, Geschirr oder Kleidung für die Jungs auszuwählen oder einen festen Betrag zu spenden. Insgesamt nahmen wir bis zum 31.12.2016 auf diesem Weg 3.965,08€ ein.

## **Informationsveranstaltungen**

### **Erstsemestereinführungstage**

Kurz vor Beginn des Wintersemesters 2016/17 stellte sich der Verein wieder im Rahmen



der „Erstsemestereinführungstage“ der Universität Bamberg für alle neuen Studenten, sowie andere Interessierten vor. Sowohl in der Fakultät der Sozialwissenschaften (Feki), als auch auf der Erba-Insel organisierten wir einen kleinen Informationsstand mit Flyern, Postkarten und Plakaten. Zusätzlich standen Mitglieder des

Vereins für Fragen und Gespräche über unsere Arbeit zur Verfügung. Dabei konnte der Verein einige neue tatkräftige Mitglieder für sich gewinnen.

## Events

### BarAid

Bereits zum dritten Mal haben wir am 13. Mai in Zusammenarbeit mit den vier Bamberger Bars „Dude-Retro Lounge“, „Freiraum Bamberg“, „Schluckspecht“ und „das schwarze Schaf“ das BarAid-Event veranstaltet. Zusätzlich zum gesamten Trinkgeld der Bartender, wurde pro verkauftem Drink mindestens 1 € gespendet. Der Spendenerlös ging zu gleichen Teilen an uns und den Verein „Freund statt Fremd“.

### Kontakt- Das Kulturfestival

Ende Mai fand in Bamberg wieder das beliebte Kulturfestival „Kontakt“ statt. Dort haben wir fleißig Kuchen verkauft, und so nicht nur Geld eingenommen, sondern auch auf unseren Verein aufmerksam gemacht.

### Spendenlauf/ Tombola Pfalz

An einem sonnigen Tag auf dem Herbstmarkt in Esthal am 24.09.2016 wurden 711,50€ bei einer Tombola eingenommen.



### Curry- und Glühweinabend

Mit unserem alljährlichen Curry- und Glühweinabend läuteten wir am 4. Dezember die Weihnachtszeit ein. Hierzu luden wir unsere Gäste in die Räumlichkeiten der KHG ein, wo diese bei zwei Sorten selbstgemachten Currys, Glühwein, Punsch und Stollen einen gemütlichen Adventsabend verbringen konnten.



Die Würzburger A-Capella-Sänger „Die RamaLamas“, sowie das Musiker-Duo „Die Zwei aus der Schustergasse“ sorgten zudem für musikalische Untermalung des Abends und begeisterten das ganze Publikum.

Da sich unser Verein vorübergehend vor allem auf die Arbeit in Kenia konzentriert, sollten die

Gäste auch bei dieser Gelegenheit über das Projekt informiert werden. Auf einer Leinwand wurde daher während des kompletten Abends eine Diashow übertragen und lieferte den Besuchern Eindrücke in das Leben der Kinder. Auch selbstgestaltete Postkarten und Flyer lagen aus, die sich die Besucher gerne mit nach Hause nehmen durften.

## Finanzen

### **Kassenbericht 2016**

<b>1. Kassenbestände:</b>	Girokonto Sparkasse	390.71 €
	Geldmarktkonto	93'123.47 €
	Barkasse	697.50 €

---

<b>SUMME</b>	<b>94'211.68 €</b>
--------------	--------------------

---

<b>2. Einnahmen/Ausgaben</b>	Einnahmen 2016	185'815.40 €
	Ausgaben 2016	91'603.72 €

---

<b>Differenz</b>	<b>94'211.68 €</b>
------------------	--------------------

---

	Einnahmen	Ausgaben
Patenschaft Swadhar	3.613,40 €	
Patenschaft JMJ	1.860,00 €	
Patenschaft Sullia	2.150,00 €	
Patenschaft Kenia	3.960,00 €	7.890,00 €
Hausbau Kenia		31.288,00 €
Patenschaft Dorfprojekt	7.187,73 €	
Spenden	24.406,63 €	1.675,47 €
Jahresmitgliedsbeitrag	552,00 €	
Zinsen GMK	19,99 €	
Gebühren	95,46 €	386,29 €
Büromaterial		154,82 €
Porto		341,89 €
Spenden aus Veranstaltungen	1.484,50 €	520,05 €
<b>Summe</b>	<b>45.329,71 €</b>	<b>42.256,52 €</b>
		3.073,19 €

## Organisation

### Über uns

Der Verein „Hand des Menschen – Kindern eine Zukunft geben e.V.“ wurde am 3. August 2012 gegründet. Als Ziel haben wir uns gesetzt, benachteiligte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Indien und Kenia zu unterstützen. Unsere Mitglieder sind überwiegend Bamberger Studierende der unterschiedlichsten Fachrichtungen. Der Vereinssitz befindet sich in Neustadt an der Weinstraße, dort werden auch die jährlichen Mitgliederversammlungen abgehalten. Wir möchten jedes unserer Patenkinder dabei unterstützen, seine Träume zu verwirklichen. Daher entstand auch der Name unseres Vereins. „Hand des Menschen“ ist ein Auszug aus Rousseaus Werk „Emile“ – er schreibt darin, dass sich das Kind selbst entfalten soll und die „Hand des Menschen“, also der Erwachsene, sich um Möglichkeiten bemüht, damit das Kind seine Ziele durch eigene Leistung erreicht. Der Erwachsene gibt Hilfestellung und steht dabei zur Seite.



### Entwicklungen 2016

Auf Vereinsebene waren zwei Entwicklungen entscheidend, die sich bereits früher abgezeichnet haben. Zum einen haben wir neue, engagierte Mitglieder gewonnen. Zum anderen haben aber auch mehrere Mitglieder ihr Studium abgeschlossen und Bamberg verlassen. In Bamberg trafen sich die Mitglieder jeden Mittwoch, um die Vor-Ort-Arbeit zu gestalten. Außerdem wurde die Kommunikationsplattform Slack genutzt, um auch Mitglieder, die sich nicht in Bamberg befinden, mit einzubinden.

Da wir aufgrund von bürokratischen Hürden noch immer nicht mit dem Schulbau in Indien beginnen konnten, haben wir uns dafür entschieden, unsere Kapazitäten für den Bau eines Waisenhauses in Kenia zu nutzen. Dies war dringend nötig, da die Kinder nicht mehr länger in den angemieteten Räumen leben konnten, und die Situation

untragbar wurde. Der Hausbau begann im November und wird 2017 fertiggestellt. Auch die Weihnachtsaktion 2016 wurde der Einrichtung des Waisenhauses in Kenia gewidmet. Sie wurde mit der Fundraising-Plattform Betterplace durchgeführt, und über Facebook und Zeitungsartikel beworben. Durch die Weihnachtsaktion konnte die Einrichtung des Waisenhauses mit Möbeln, Geschirr, etc. und andere dringend benötigte Dinge, wie neue Kleidung, für die Jungs finanziert werden. Einen abschließenden Bericht zum Verlauf der Weihnachtsaktion und des Waisenhausbaus in Kenia wird es geben, sobald der Bau abgeschlossen ist.

Auch im Jahr 2016 war es uns noch nicht möglich, neue Patenschaften zu vergeben. Ab 2017 soll sich dies wieder ändern.

### **Herausforderungen 2016**

In Bezug auf unsere Projekte, war die Überwindung bürokratischer Hürden für den Schulbau in Indien eine große Herausforderung. Die M.B. Foundation, unser Kooperationspartner für den Schulbau, wartet noch immer auf eine FCRA Zertifizierung, ohne die Hand des Menschen der M.B. Foundation kein Geld überweisen darf. Der Prozess kann sich in Indien leider sehr lange hinziehen, sodass wir noch immer nicht mit dem Schulbau beginnen konnten.

Eine weitere Herausforderung war die Situation in Kenia. Nachdem der Vermieter der Räume Eigenbedarf angemeldet hatte, mussten die Kinder in einem kleinen Raum unter unzumutbaren Bedingungen zusammenleben. Dieses Problem soll durch den Neubau des Waisenhauses in Kenia gelöst werden.

Wir sind unseren Paten und Förderern in Deutschland sehr dankbar für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen in unsere Arbeit!

### **Jährliche Mitgliederversammlung**

Auch im Jahr 2016 fand unsere jährliche Mitgliederversammlung wieder in Neustadt an der Weinstraße, der Stadt unseres Vereinssitzes statt. Diese bildete den Abschluss eines



dreitägigen Arbeitswochenendes in Form einer formellen Veranstaltung im Rahmen aller anwesenden Vereinsmitglieder. Thema war dieses Mal die Förderpartner-Aktion und die Wahl des neuen Vorstandes.

## **Vorstand**

Der Vorstand des Vereins Hand des Menschen setzte sich nach der jährlichen Mitgliederversammlung vom Sonntag, den 5. Juli aus dem 1. Vorstand (Caroline Seidel), 2. Vorstand (Christian Heuser), Schriftführerin (Anna Hemrich), Kassenwartin (Christiane Seidel), stellvertretender Kassenwart (Michael Lonczynski), und zwei Beisitzern (Florian Kaiser, Anja Kritsch) zusammen. Zudem wurden zwei Kassenprüfer (David Lonczynski, Heidrun Racs) bestellt.



## **AUSBLICK 2017**

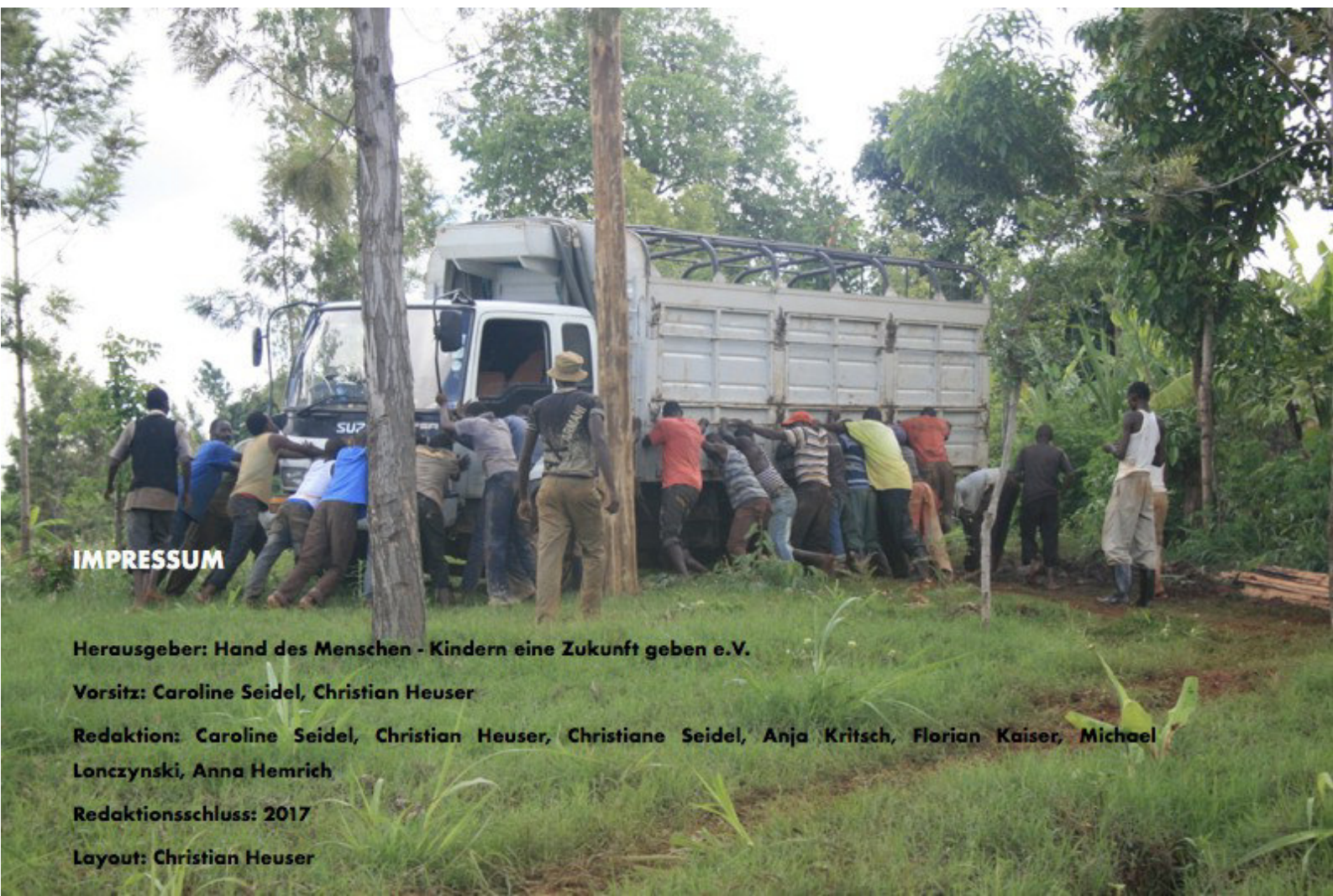
Wir freuen uns sehr über die breite Unterstützung unserer Arbeit im Jahr 2016. Dennoch – oder gerade deshalb – haben wir uns für das kommende Jahr 2017 große Pläne gesteckt.

Wir warten auf die Fertigstellung unseres Waisenhauses, was hoffentlich am Anfang des Jahres geschehen wird. Mit Bauende und Einzug der Jungen ist es jedoch noch lange nicht geschafft. Vor uns liegt im Anschluss der Prozess der Implementierung, der in vielerlei Hinsicht fordern wird. Die Gewissheit, die Lebensbedingungen unserer Jungs nachhaltig verändert zu haben, stimmt uns jedoch positiv, auch mit den noch bevorstehenden Schwierigkeiten klar zu kommen.

Für unseren geplanten Schulbau in Indien müssen wir eine wichtige Entscheidung treffen. Das Fundraising ist zwar erfolgreich verlaufen, jedoch konnten wir auch 2016 nicht die restlichen bürokratischen und organisatorischen Hürden nehmen, weshalb mit dem Bau nicht begonnen werden konnte. Ohne FCRA dürfen wir demnach keine Spendengelder

übermitteln. Wie lange wir auf diese Genehmigung noch warten müssen und möchten, wird sich 2017 entscheiden. Wir sehen uns hierbei sowohl unseren Spendern als auch unserem Projektpartner verpflichtet – eine Entscheidung zu finden wird daher sehr schwierig.

Durch den Ausbau und Umbau unserer Strukturen hoffen wir zudem, im Jahr 2017 neue Kinder aus Indien und Kenia in unser Programm aufnehmen zu können, um mehr Kinder zu erreichen. Außerdem hoffen wir auf weiter steigende Unterstützung durch interessierte neue Mitglieder, um auch die Inlandsarbeit zu verstärken und so mehr Menschen für unsere Thematik zu sensibilisieren und zum Helfen zu bewegen. Wir freuen uns auf das Jahr 2017 mit allen Herausforderungen, die sich uns stellen werden, und sind zuversichtlich, diese mit unseren Partnern und Förderern gemeinsam zu bewältigen, gestärkt daraus hervorzugehen und so unserer Vision einen kleinen Schritt näher zu kommen.



## **IMPRESSUM**

**Herausgeber: Hand des Menschen - Kindern eine Zukunft geben e.V.**

**Vorsitz: Caroline Seidel, Christian Heuser**

**Redaktion: Caroline Seidel, Christian Heuser, Christiane Seidel, Anja Kritsch, Florian Kaiser, Michael Lonczynski, Anna Hemrich**

**Redaktionsschluss: 2017**

**Layout: Christian Heuser**